

Chemnitzer Wettbewerb 2020 - Wettbewerb Kunst am Bau – Oberschule am Hartmannplatz

Protokoll Rückfragekolloquium am 01.04.2020

Vorab eingereichte und mündlich am 01.04.2020 gestellte Fragen:

Nr.	Frage	Antwort
1	Ist mit vollflächiger Aufnahme der Gestaltung beispielsweise eine „vollflächige Ausmalung“ eines Wandbildes gemeint oder können auch größere Flächen im Originalzustand belassen werden (Originalsichtbeton ohne Versiegelung), sofern es der Gesamtkomposition dient?	Hierzu gibt es keine Vorgaben.
2	Ist eine Schmutzkante an den Wänden in den unteren 20 - 30 cm vorgesehen? Sollte eine Schmutzkante bedacht werden?	Eine Schmutzkante wäre wünschenswert, nicht zuletzt um auch die Kunst zu schützen. In Atrium ist derzeit eine Sockelhöhe von 6cm vorgesehen. Im Bereich der Sichtbetonwände am Kern erfolgt die Ausführung als Wischsockel mit einem transparenten Anstrich.
3	Wie fein ist die Oberfläche des verbauten Betons? (Oberflächenbeschaffenheit?) Ist es beispielsweise möglich darauf zu Siebdrucken? Gibt es ein Teststück des verbauten Betons vorab?	Es handelt sich um Betonoberflächen, die als Ortbeton der Sichtbetonklasse SB3 mit einer Trägerschalung hergestellt werden, glatt und matt mit wenigen Einschlüssen und Löchern (Schalhautklasse SHK2, Porigkeitsklasse P1, Textur T3, Farbtongleichmäßigkeit FT1, Ebenheit E2, gemäß beiliegendem Sichtbetonmerkblatt). Siebdruck ist auf Flächen dieser Art grundsätzlich möglich. Es wird für die Wände mit dieser Sichtbetonklasse generell eine Musterfläche auf der Baustelle hergestellt. Zum Zeitpunkt des künstlerischen Wettbewerbs ist diese Testfläche jedoch noch nicht verfügbar.
4	Gibt es ein Teststück des verbauten Betons vorab?	Nein, s. o.
5	Es wäre ganz schön, eine Materialprobe der Wand zu bekommen.	Nein, s. o.
6	Kann das Kunstwerk im Nachgang an die tatsächliche Farbigkeit des Betons angepasst werden?	ja

Nr.	Frage	Antwort
7	Ist die Verwendung von Plexiglas statthaft? Es entspricht Baustoffklasse B2, gefordert ist B1. Der Hersteller sieht die Verwendung relativ entspannt.	Nein, Plexiglas ist nicht verwendbar. Die in diesem Bereich an Wänden zu verwendenden Materialien müssen mindestens der Baustoffklasse B1 entsprechen.
8	Bemalte Leinewände fallen deshalb sowieso weg?	Die in diesem Bereich an Wänden zu verwendenden Materialien müssen mindestens der Baustoffklasse B1 entsprechen. Klassische Leinwand ist damit nicht verwendbar. Es müsste sich um eine Spezialleinwand handeln, die die Anforderungen entspricht.
9	Kann der Beton direkt bemalt werden?	Ja. Bitte Saugfähigkeit des Betons bedenken und entsprechend vorbehandeln.
10	Wäre es möglich, in den Beton Linien einzufräsen im Sinne der Bleiintarsien bei den 60er Jahre Blocks in der Brückenstraße?	Ja, Fräsungen mit bis zu 5 mm Tiefe sind möglich.
11	Wie ist die vorhandene Lichtsituation, ist zusätzliches Licht machbar?	<p>Das Atrium wird über Dachoberlichtöffnungen natürlich belichtet. Ergänzend wird der Raum künstlich belichtet (LED warmweiß).</p> <p>Der Einsatz „zusätzlichen Lichtes“ ist denkbar, dieses muss sich aber auf den zur künstlerischen Gestaltung festgelegten Bereich der 6 Kernwände begrenzen. Genau hinter den Kernwänden befinden sich die Versorgungsschächte, sodass auch Elt- und Datenkabel für zusätzliches Licht möglich sind.</p>
12	Wie sieht das zukünftige Farbkonzept aus?	Das Farbkonzept ist zurückhaltend. Es wird viel mit Beton und Holz gearbeitet.
13	Welche Farbe hat das Geländer?	weiß
14	Die zu gestaltenden Flächen werden im oberen Teil von einer Fuge durchzogen. Wie groß ist diese und kann diese geschlossen werden?	<p>Die Fuge befindet sich in einer Höhe von 3,00 m (Türhöhe) umlaufend um alle Wände der Kerne. Sie ist mit einer Breite von ca. 2 cm geplant.</p> <p>Falls das künstlerische Konzept dies erfordert, kann sie an diesen Wänden geschlossen werden.</p>

Nr.	Frage	Antwort
15	Wie wird der Fußboden im Atrium gestaltet?	Über die Gestaltung des Fußbodens ist noch nicht abschließend entschieden. Er wird vermutlich als Terrazzoboden (aus verlegten Platten oder als gegossener und geschliffener Belag) oder Betonwerkstein farblich zurückhaltend gearbeitet.
16	Ist ein späterer Einbezug von Schülern für die Gestaltung eines Teilstücks der Wände möglich?	Das ist grundsätzlich denkbar. Das Kunstwerk soll jedoch in seinen wesentlichen Teilen vor dem Erstbezug fertiggestellt sein. Da die Schule noch nicht gegründet ist, gibt es bis zum Erstbezug auch noch keine Schüler.
17	Können bei der Montage Arbeiter und Technik von der Baustelle zum Einsatz kommen?	Vermutlich nicht, da das die Bauabläufe nicht zulassen. Die Montage und Technik sind Teil der Gesamtkostenkalkulation.
18	Welche Maximalmaße bestehen für die Einbringung der Kunst zum Zeitpunkt der Ausführung? Türen- und Liftmaße? Gewichtsbeschränkungen?	Türhöhe: ca. 2,40 m, Türbreite: ca. 2,00 m, Treppenbreite: ca. 2,40 m, Raumhöhe: ca. 3,00 m im Eingangsbereich ein Aufzug steht nicht zur Verfügung
19	Wie breit ist der Gang vor den Kunstwänden?	2,20 m
20	Wie würde der Transport von schweren und sperrigen Objekten im Gebäude gehandhabt, gibt es Aufzüge?	Aufzüge stehen für einen Transport nicht zur Verfügung. Der Transport ist eigenständig zu prüfen und umzusetzen.
21	Zu wann, in etwa, ist mit der Ausführung der Kunst zu rechnen? Noch in 2020, erst in 2021, oder noch später?	Die Ausführung der Kunst ist abhängig vom Baufortschritt. und kann frühestens 06/2021 beginnen, soll bis 08/2022 fertiggestellt werden.
22	Kann die Visualisierung des Atrium (.anlage_1_visualisierung.pdf, Seite 1 oben; Blickrichtung Kernwänden) auch als Bilddatei (psd oder tiff) zu Verfügung gestellt werden?	Die Visualisierung wird als psd- Datei bereitgestellt. Des Weiteren werden Visualisierungen des Blickes auf die Kernwände aus Perspektive von Erd- und 2. Obergeschoss bereitgestellt.

Nr.	Frage	Antwort
23	<p>Können Ansichten der Kernwände in den, die Kunst betreffenden Bereichen, bzw. der Schnitt B, als Pläne im Dateiformat pdf, oder aber auch als dxf- oder dwg-Dateien bereitgestellt werden? In Ergänzung zu den bereits bereitgestellten pdf-Dateien der Grundrisspläne (EG bis 2. OG) wären auch hier die Bereitstellung von dxf-Dateien wünschenswert.</p>	<p>Die Ansichten, der Schnitt und die Grundrisse werden als dwg- Dateien bereitgestellt.</p>
24	<p>Können Informationen zur Ausrichtung, zum Programm und zu den Strukturen der Oberschule am Hartmannplatz bereitgestellt werden? z.B. Lern- und Lehrschwerpunkte (z.B. naturwissenschaftlich, neusprachlich)? Anzahl der Schüler und Lehrer? Einzugsgebiet? Schulpartnerschaften? Spezifische Alleinstellungsmerkmale? Historie der Oberschule?</p>	<p>Die Schule ist noch nicht gegründet. Ein pädagogisches Konzept liegt derzeit noch nicht vor. Eine besondere Spezialisierung ist nicht vorgesehen.</p> <p>Unterrichtet werden Kinder von der 5. bis zur 10. Klasse: ca. 670 Schüler in 24 Klassen und ca. 40 Lehrer und weit. pädag. Personal</p> <p>Einzigster Bezug zur Historie: Gelände gehörte früher zur Maschinenfabrik von Richard Hartmann, dem früheren Lokomotivkönig von Sachsen (die Lokfertigung erfolgte aber nördlich der Hartmannstraße, auf dem Baugelände der Schule befanden sich v.a. Werkzeugmaschinen- und Webstuhlfertigung)</p>
25	<p>Handelt es sich bei der Einteilung des Planlayouts in den Wettbewerbsanlage (anlage_6_einteilung_a0-blatt.pdf) um eine Vorgabe oder um einen Gestaltungsvorschlag? Möglicherweise können verschiedene, künstlerische Konzepte dazu führen, dass die rigide Einteilung der Planfläche dazu führt, dass einerseits zu wenig Platz zur Darstellung des künstlerischen Konzepts zur Verfügung steht und andererseits viel Platz auf dem Blatt verschwendet wird. (Bspw. wenn nicht alle sechs Wandflächen insgesamt bearbeitet werden, sondern der künstlerische Schwerpunkt auf einzelne Wände fokussiert wird.) Generell wäre es wünschenswert die Einteilung des Präsentationsplans den Wettbewerbsteilnehmern*innen freizustellen, damit hier alle die Einteilung treffen können, die jeweils für richtig erachtet wird.</p>	<p>Aus Gründen der Gleichbehandlung der Künstler*innen und der Vergleichbarkeit der Arbeiten ist das DIN A0-Format zwingend einzuhalten. Im oberen Teil ist eine Darstellung der Gesamtansicht unverzichtbar. Ob als Perspektive oder als Schnittdarstellung ist den Einreichern überlassen. Ob im unteren Teil alle sechs Felder in gleicher Größe dargestellt werden oder variieren, ist den Einreichern überlassen. Wichtig ist, dass die Jury verstehen kann, was die Künstler*innen erreichen wollen.</p>